

Opfenbacher Haushalt beschlossen

Opfenbach Der Gemeinderat Opfenbach hat den Haushalt 2021 einstimmig beschlossen. Vorgestellt hatte Bürgermeister Matthias Bentz das Zahlenwerk bereits in der März-Sitzung (*wir berichteten*). Diskussionsbedarf sahen die Ratsmitglieder nun nicht mehr. Geprägt ist der Haushalt vor allem von der Erschließung des Neubaugebiets „Kirchhalde“. Um sie finanzieren zu können, nimmt die Kommune heuer für eine Million Euro neue Kredite auf. Mit einem weiteren Darlehen über 50000 Euro will die Gemeinde eine Photovoltaikanlage auf dem Kultur- und Sportzentrum finanzieren. Bewusst niedrig ist vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie der Ansatz bei den Gewerbesteuer-Einnahmen mit 350000 Euro. Im Vorkrisenjahr 2019 hatte die Gemeinde hier noch gut 550000 Euro verbuchen können. (*ovi*)

Opfenbach schließt finanziell gut ab

Opfenbach Mit der Feststellung der Jahresrechnung hat der Gemeinderat Opfenbach das Haushaltsjahr 2020 abgeschlossen. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat die Jahresrechnung bereits geprüft und keinen Grund zur Beanstandung gefunden. Trotz Corona-Pandemie schloss die Kommune das Jahr finanziell positiv ab. Das lag nicht zuletzt an einer Ausgleichszahlung des Freistaats für Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer. Hier erhielt die Kommune knapp 350000 Euro. Die Verschuldung lag am Jahresende bei 1,4 Millionen Euro, die Rücklagen bei knapp 1,6 Millionen Euro. (*ovi*)

Aus dem Kirchenleben

Scheidegg: Letzter Taizé-Gottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde vor der Sommerpause am Freitag, 23. April, ab 19.30 Uhr in der Auferstehungskirche. Anmeldung unter (08381) 948561.

Stück für Stück zum neuen Kirchlein

Glaube Die Arbeiten für die Sebastianskapelle in Litzis haben begonnen

Opfenbach Der Neubau der Kapelle St. Sebastian im Opfenbacher Ortsteil Litzis hat begonnen: Ende März sind die Bagger angerückt und haben die Baugrube und den Graben für den Stromanschluss ausgehoben. In den vergangenen Tagen wurde die Bodenplatte betoniert.

Vor einigen Wochen wurden auch die gespendeten Weißtannen gesägt und die Bretter aufgestapelt, teilt Uwe Kuhn, Vorsitzender des Kapellenvereins, mit. In den nächsten Monaten werden aus dem Material die Holzwände, Balken und Fasadensplanken vorgefertigt, um anschließend das Gebäude errichten zu können. Zur Finanzierung des Vorhabens ist der Verein weiterhin auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Rund 150000 Euro hat der Kapellenverein an Gesamtkosten veranschlagt.

Im August vergangenen Jahres hatten sich die Einwohner von Litzis noch einmal an der Kapelle versammelt und in einer kleinen kirchlichen Feier Abschied von dem Gebäude genommen, das die Ortschaft seit 1873 geprägt hat. Danach hatten innerhalb einer guten Woche fleißige Helferinnen und Helfer den Abbruch in Eigenregie bewerkstelligt. Altar und Figuren sind gesichert und eingelagert worden. Die Bänke wurden zum Kauf angeboten.



Die Bauarbeiten für die neue Sebastianskapelle in Litzis haben begonnen. Die Bodenplatte ist bereits betoniert. Altar und Figuren (unten, links) sind gesichert und eingelagert worden. Das neue Kirchlein (siehe Modell unten, Mitte) wird aus heimischem Weißtannenholz gefertigt und bekommt eine lamellenartige Fassade. Fotos: Matthias Becker (Archiv), Kapellenverein, Brigitte Schöllhorn (2)

Die Architektur der neuen Kapelle greift die historische Gebäudeform auf, gleichzeitig bekommt das Gebäude ein modernes Design. Die Kapelle wird aus heimischem

Weißtannenholz gefertigt. Ein besonderes Stilelement ist die lamellenartige Fassadengestaltung. Dadurch soll der Innenraum in hellem Licht erstrahlen, die stille Andacht

aber vor Blicken von außen geschützt werden. (*wa*)
Das Spendenkonto und aktuelle Bilder zur Baustelle sind auf der Website www.kapelle-litzis.de zu finden.

Gleiches Bauvorhaben, aber neue Funktion

Bauantrag Diesmal stimmt der Gemeinderat Grünenbach dem Neubau in Heimhofen zu. Letztlich entscheiden muss das Landwirtschaftsamt, ob wirklich gebaut werden darf

Grünenbach Abgelehnt hatte der Gemeinderat Grünenbach im Februar den Bauantrag zur Erstellung eines Einfamilienhauses in Heimhofen, denn es sollte im Außenbereich entstehen (*wir berichteten*). Nun hatte das Gremium erneut über ein identisches Gebäude zu entscheiden. Allerdings war es nun als Betriebsleiterwohnung für den benachbarten Bauernhof beantragt. Vor diesem Hintergrund stimmte der Gemeinderat mit 9:4 Stimmen zu.

Für Bürgermeister Markus Eugler ist die Situation „kritisch“. Denn das bestehende Wohnhaus sei schon vor Jahren aus dem landwirtschaftlichen Betrieb herausgelöst worden. Ebenfalls vor einigen Jahren ist bereits ein weiteres Haus auf dem Grundstück entstanden. Allerdings: „Wir hatten in der Vergangenheit auch ähnliche Fälle in der Gemeinde, deshalb werde ich zustimmen.“ Für Werner Duller war „nachvollziehbar, dass jemand auf seinem eigenen Grund Wohnraum schaffen

will“. Er sah auch, dass der Antragsteller „seine Hausaufgaben gemacht hat“, in dem er den Neubau nun als Betriebsleiterwohnung beantragte.

Auch kritische Stimmen

Es gab allerdings auch kritische Stimmen. Der Wohnraum sei dort nicht notwendig, befand Johannes Ahr. Angelika König betonte, dass man früher gemachte Fehler „nicht weiter machen“ sollte. Und Werner Zeh sah grundsätzlich kein Bau-

recht, wohl aber das Recht, dass das Landratsamt den Bauantrag prüft. Dieses wird wiederum das Landwirtschaftsamt zu Rate ziehen, ob eine Privilegierung vorliegt. Das ist der Fall, wenn es sich um ein Gebäude handelt, das letztlich der Landwirtschaft dient – in diesem Fall als Betriebsleiterwohnung.

So kommt es nun auch: Der Gemeinderat stimmte mehrheitlich zu, und Landrats- und Landwirtschaftsamt entscheiden letztlich über den Bauantrag. (*ovi*)

Aus der Nachbarschaft

Polizei warnt vor Anrufen falscher Ärzte

Bodenseekreis Mit sogenannten Schockanrufen bei zahlreichen Personen aus dem gesamten Bodenseekreis haben Betrüger am Dienstag versucht, Geld zu ergaunern. Die dreisten Anrufer gaben sich dabei als Arzt aus und teilten mit, dass ein Angehöriger schwer an Covid-19 erkrankt sei und dringend Hilfe benötige, teilt die Polizei mit. Die einzige Rettung sei ein mehrere tausend Euro teures Medikament, das eingeflogen werden müsse. Um dem Ganzen Nachdruck zu verleihen, stellten die Anrufer im Hintergrund des Telefonats teilweise sogar Geräusche eines vermeintlich röchelnden Patienten nach.

Glücklicherweise ging in keinem der bekanntgewordenen Fälle ein Opfer auf die perfide Masche ein, sodass es zu keinem finanziellen Schaden kam. Die Polizei warnt und rät zu einem gesunden Maß an Misstrauen: Wer einen solchen Anruf erhält, sollte sofort auflegen. „Ein Arzt würde niemals anrufen und zur schnellen Überweisung von Geld auffordern“, teilen die Beamten mit. Bürger sollen sich nicht unter Druck setzen lassen und Anzeige erstatten bei der Polizei, via Online-Wache im Internet oder persönlich auf einer Polizeidienststelle. (*wa*)

Informationen zu Betrugsfällen gibt es im Internet auf der Seite der polizeilichen Kriminalprävention: www.polizei-beratung.de
 Rubrik: Startseite & Aktionen – Corona-Straftaten – Betrug an Telefon und Haustür

So stimmt's

Dr. Popp arbeitet nicht in Gemeinschaftspraxis mit

In unserem gestrigen Artikel über das Karg-Haus und die Praxisgemeinschaft in Heimenkirch ist ein Sachverhalt falsch dargestellt. Richtig ist: Dr. Matthias Popp arbeitet nicht mehr in der Gemeinschaftspraxis Pfeffer Sauer Eiser mit. (*wa*)

Familienkalender

Februar / März 2021

Heimenkirch · Opfenbach



HEIMENKIRCH

Geburten

- 15. 2. Magdalena Fritz; Eltern: Sonja und Markus Fritz
- 26. 2. Yannik Kirchmann; Eltern: Yao Zhang und Johannes Kirchmann
- 12. 3. Albert Eric Militaru; Eltern: Ana-Florica und Cristian Militaru
- 5. 4. Ferdinand Epple; Eltern: Michaela und Robert Epple

Sterbefälle

- 12. 3. Angelika Pewestorf
- 25. 3. Josefa Benedikta Fink
- 2. 4. Elisabeth Petzold

OPFENBACH

Geburten

- 23. 3. Ida Trunzer; Eltern: Marina und Daniel Trunzer
- 25. 3. Lumara Hölzler; Mutter: Katrin Hölzler

Sterbefälle

- 3. 2. Albert Weber
- 6. 2. Laura Fricker
- 8. 2. Brigitte Immerz
- 11. 2. Josefine Mödinger
- 4. 3. Franziska Heine
- 13. 3. Josefine Hodrus
- 24. 3. Mathilde Lehmann

ihr helfer im trauerfall

bestattungen

manfred & manuel breyer GbR.

Dornach 15 · 88138 Sigmarszell · Telefon 0 83 89 / 85 71
 info@bestattungen-breyer.de

FROMMKNECHT

In Weiler-Simmerberg ist unsere Mitarbeiterin, Frau Tina Maurer, direkt für Sie unter (08387) 1374 erreichbar.

Bürgermeister-Schmitt-Str. 17
 88161 Lindenberg

Telefon: (08381) 940342

info@bestattungen-frommknecht.de

Wenn Menschen Menschen brauchen sind wir für Sie da.

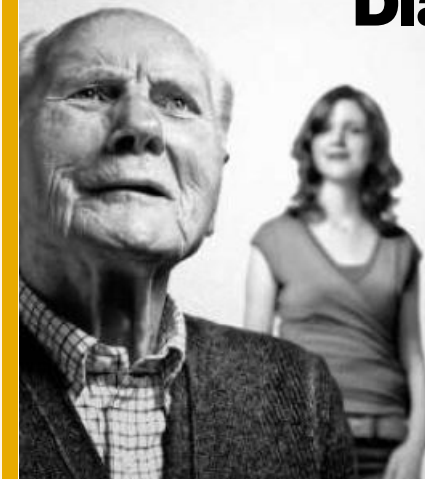
BESTATTUNGSDIENST WURM

- Organisation des gesamten Ablaufs
- Pietätvoll und menschlich
- Erledigung aller Formalitäten

Hauptstraße 93 · Lindenberg · (0 83 81) 78 16

Alt. Und mitten im Leben. Altenhilfe ist

Diakonie



Spendenkonto:
 Ev. Kreditgenossenschaft Stuttgart
 KTO 3131, BLZ 600 606 06
www.diakonie.de